

## Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Zetel am  
Mittwoch, den 16.11.2011, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Walter Genske

stellv. Vorsitzende/r

Herr Jan Szengel

Ratsmitglieder

Frau Anita Dierks

Herr Christian Keller

Herr Gerhard Rusch

Herr Fritz Schimmelpenning

(in Vertretung für Herrn Christian Kroll)

Herr Hans-Jürgen Tebben

Herr Wilhelm Wilken

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Heinz Thormählen

(zugleich als Protokollführer)

Herr Udo Timmermann

Gäste

Herr Jende

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Christian Kroll

Frau Angela Röbbke

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Dachsanierung Alte Schule Marschstraße
3. Dachsanierung Turnhalle Neuenburg
4. Dachsanierung Feuerwehr Zetel

5. Dachsanierung Müllersche Werkstatt
6. Sanierung der Heizung Deutsches Haus
7. Sanierung der Heizung Schloss Neuenburg
8. Sanierung Schloss 2. Bauabschnitt
9. Anfragen und Mitteilungen

## **Protokoll:**

**zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Genske eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

**zu 2** Dachsanierung Alte Schule Marschstraße

Protokoll:

Herr Hoinke weist darauf hin, dass für diese Maßnahme Instandsetzungsrücklagen in Höhe von 61.000 € zur Verfügung stehen. Die Denkmalschutzbehörde hat die Alte Schule Marschstraße als ortsbildprägendes Gebäude anerkannt, so dass ein Zuschussantrag bei der GLL gestellt werden kann. Mündlich hat das GLL eine Bezuschussung in Höhe von 40 % der Nettobaukosten zugesagt. Herr Jende erläutert die vorgesehenen Maßnahmen. Die Baukosten werden in der Kostenberechnung mit 96.000 € veranschlagt. Bei der Untersuchung des Gebäudes wurde festgestellt, dass ca. 40 % der Sparrenköpfe angefault sind und erneuert werden müssen, die auf dem Sparren vorhandene Schalung muss abgetragen werden, damit die erforderliche 24 cm starke Dämmung (Mineralwolle) eingebaut werden kann. Die vorhandenen Sparren werden dafür aufgedoppelt. Die Reparatur des beschädigten Dachbodenbelages ist auch in den Kosten mit berücksichtigt. Das Denkmalamt fordert für die Eindeckung die Pfanne „Elsass“ naturrot. Auf Nachfrage berichtet Herr Jende, dass die Giebel vollständig bis nach oben ein zweischaliges Mauerwerk hat. Die Ausschreibung soll kurzfristig durchgeführt werden, die Fertigstellung ist bis Ende 2012 vorgesehen. Der Ausschuss hat keine Bedenken gegen die vorgetragene Ausführung.

**zu 3** Dachsanierung Turnhalle Neuenburg

Protokoll:

Herr Hoinke führt aus, dass im Zuge des Konjunkturpaketes II die Turnhalle Westerende saniert wurde und für die Turnhalle Neuenburg keine Zuschüsse mehr bereitgestellt werden konnten. Der Rat der Gemeinde Zetel

hat eine Instandhaltungsrücklage von 22.000 € gebildet. Die Kosten für die Dachsanierung werden jedoch nach Aussage von Herrn Jende ca. 143.000 € betragen. Bei der Turnhalle in Neuenburg wurde nachträglich an der Seite zum Sportplatz ein Einsteinmauerwerkgiebel errichtet. Normalerweise müsste das Dach ein Krüppelwalmdach gewesen sein. Der vorhandene Giebel reißt und muss abgetragen werden und soll als Krüppelwalm wieder aufgebaut werden. Die oberhalb der Blechdecke liegende Dämmung muss aus statischen Gründen entfernt werden. Die Dämmung soll jetzt auf der Decke angebracht werden. Dafür müssen Zughölzer eingebaut werden. Für die Dacheindeckung sind Ziegel der Marke „Flandern“ engobiert-rot vorgesehen. Das Flachdach ist nicht mit enthalten.

Die Dachsanierung der Turnhalle Neuenburg ist im Zuge der Haushaltsberatungen nochmals zu diskutieren.

Für eine abschließende energetische Sanierung müssen auch noch die Außenwände isoliert werden.

Der Ausschuss hat keine Bedenken gegen die vorgesehene Ausführung und befürwortet die Behandlung während der Haushaltsberatungen

#### **zu 4** Dachsanierung Feuerwehr Zetel

Protokoll:

Herr Hoinke teilt mit, dass knapp 50.000 € in der Instandhaltungsrücklage vorhanden sind und die Kosten für die Sanierung des Daches 42.000 € betragen. Die Sanierung betrifft nur das Ziegeldach ohne Flachdach. Der Spitzboden wird nicht mit isoliert. Die Dämmung wird oberhalb der Wohnung auf der Decke aufgebracht. Die Sparen werden aufgedoppelt und so bemessen, dass eine Photovoltaikanlage aufgebaut werden kann. Auf Nachfrage stellt Herr Jende klar, dass nur zwei Schornsteine, die erforderlich sind erhalten bleiben und die restlichen abgetragen werden. Der Ausschuss entscheidet sich mit einer Enthaltung für einen Dachziegel der Marke „Flandern“ in anthrazit. Die Ausführung soll im Jahre 2012 erfolgen.

#### **zu 5** Dachsanierung Müllersche Werkstatt

Protokoll:

Herr Hoinke teilt mit, dass der Bescheid über 13.500 € Zuschuss vom GLL bereits vorliegt. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 41.000 €, die erforderlichen Mittel sind im Haushalt bereitgestellt. Tech.-Ang. Timmermann erläutert die vorgesehene Ausführung. Die Dacheinde-

ckung erfolgt nach Vorgabe der Denkmalschutzbehörde mit Dachziegel der Firma Röben „Elsass“ altfarbend. Der untere Bereich des Daches wurde bereits bei der Errichtung der Werkstatt gedämmt. Gedämmt werden muss nur noch der Dachboden, zusätzlich werden die Rinnen erneuert und die Gesimse gestrichen. Auf Nachfrage stellt Herr Timmermann klar, dass im unteren Bereich eine Dampfbremse vorhanden ist und im oberen Bereich eine 180cm-Dämmung a 32 mit Dampfbremse eingebaut wird.

Der Ausschuss hat keine Bedenken gegen die vorgesehene Ausführung.

#### **zu 6** Sanierung der Heizung Deutsches Haus

Protokoll:

Tech.-Ang. Timmermann teilt mit, dass eine Brennwertanlage, die eine Einsparung von ca. 20 bis 25 % erbringt, eingebaut werden soll. Zur besseren Regelung der Heizung für die verschiedenen Nutzungen im Gebäude, werden batteriebetriebene Thermostate eingebaut, die individuell gesteuert werden können. Die Einsparung durch diese Regelung betragen nochmal ca. 20 % der Heizkosten. Die Kosten für die Anlage und Regelung betragen ca. 20.000 €, in der Instandsetzungsrücklage befinden sich 36.700 €. Die Ausschreibung soll jetzt kurzfristig durchgeführt werden und die Ausführung im Sommer 2012 erfolgen.

Der Ausschuss hat keine Bedenken gegen die vorgesehene Ausführung.

#### **zu 7** Sanierung der Heizung Schloss Neuenburg

Protokoll:

Tech.-Ang. Timmermann teilt mit, dass auch im Schloss eine Brennwertanlage eingebaut werden soll mit einer entsprechenden Regelung wie im Deutschen Haus. Die Kosten hierfür betragen 36.000 € und in der Instandsetzungsrücklage sind 40.000 € vorhanden.

Der Ausschuss hat keine Bedenken gegen die vorgesehene Ausführung.

## **zu 8**

### Sanierung Schloss 2. Bauabschnitt

Protokoll:

Tech.-Ang. Timmermann erläutert die in diesem Jahr durchgeführten Maßnahmen, wie Schornsteinkopf ausbessern, Maueranker ergänzen und kraftschlüssig mit dem Balken verbinden, Holzfenster überarbeiten, Glockenturm und Dachboden lt. Statik bearbeiten, fehlerhafte Bleianschlüsse und Kupferabdeckung sanieren, Wasserführungen an Fenstern geändert, Außentüren saniert und Messbolzen gesetzt. Die Kosten für die Maßnahmen betragen 25.000 €. Nach Ansicht von Herrn Timmermann sollten im nächsten Jahr unbedingt die Fugen- und Mauerwerkssanierungen durchgeführt werden. Die Kosten dafür betragen ca. 80.000 €. Desweiteren sind in der Wohnung noch Fenster mit Einfachverglasung, die durch das Vorsetzen mit Kastenfenster energetisch aufgewertet werden. Die Kosten hierfür betragen 12.000 €. Der Ausschuss bittet darum bei den Bauarbeiten die Jubiläumsfeier zu berücksichtigen. Der Ausschuss nimmt die Anregungen zur Kenntnis und verweist auf die Haushaltsberatungen 2012.

## **zu 9**

### Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Dierks fragt an, ob bereits eine Umrüstung auf LED in der Straßenbeleuchtung erfolgt ist. Herr Hoinke sagt zu als Teststrecke die Straße „Siedlung“ in Bohlenbergerfeld mit LED-Glühbirnen auszurüsten.
2. Ratsmitglied Schimmelpenning fragt an, warum die Bushaltestellen noch nicht saniert wurden. Herr Thormählen muss eingestehen, dass die Anträge bisher noch nicht gestellt wurden.
3. Ratsmitglied Tebben bittet darum das Pflaster bei Knieper auf dem Radweg (L815) auszutauschen, weil es sehr glatt ist.
4. Herr Tebben ist sehr verärgert, dass immer noch keine Lampen in Driefel ausgetauscht wurden, obwohl die Teilnehmergemeinschaft dafür Geld zur Verfügung gestellt hat.

Ausschussvorsitzender Genske schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:25 Uhr.

Genske  
Ausschussvorsitzender

Thormählen  
Protokollführer

Lauxtermann  
Bürgermeister